

## Heym, Georg: Willst du denn, daß ich ganz zu Grunde geh? (1899)

1 Willst du denn, daß ich ganz zu Grunde geh?

2 Du weißt, du schlugst mich oft schon,

3 Wenn ich dich bat um einen Strahl der Höh.

4 Ich trug's, denn endlich hofft ich Lohn.

5 Warum von neuem folterst du mich jetzt

6 Wo ich die ganze Nacht durch mit dir rang?

7 Was hab ich dich denn gar zu sehr verletzt.

8 Ich will Erhörung, ich fleh nicht mehr lang!

9 Bist du der Liebe Gott, so gib mir Teil an ihr

10 Und zeig mir nicht bloß Schemen, die entglitten.

11 Ich hoffe noch: ein Glückstrahl neigt sich mir,

12 Doch kann ich nicht mehr warten, lange bitten.

(Textopus: Willst du denn, daß ich ganz zu Grunde geh?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)